

TRUPPENZEITUNG DES BUNDESHEERES



Bolfrassplitter

Ausgabe 3/2024

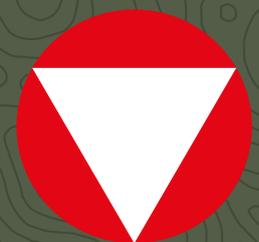
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Angelobung und Parade mit 100 Fahrzeugen am Mistelbacher Hauptplatz

Bericht ab Seite 6



EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER



INHALT:

DER BATAILLONSKOMMANDANT	3
DER BRIGADEKOMMANDANT	4
ANGELOBUNG UND PARADE	6
TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN	10
MISTELBACHER MILIZ	12
ÜBUNG DER MISTELBACHER ARTILLERIE	14
SCHIESSAUSBILDUNG DER MISTELBACHER AUFKLÄRER	15
HEER ON TOUR IN POYSDORF	16
TAG DER SCHULEN IN DER BOLFRAS-KASERNE	18
DER GARNISONSWINZER WEINGUT HIRTL	19
VEREIN BOLFRAS	20

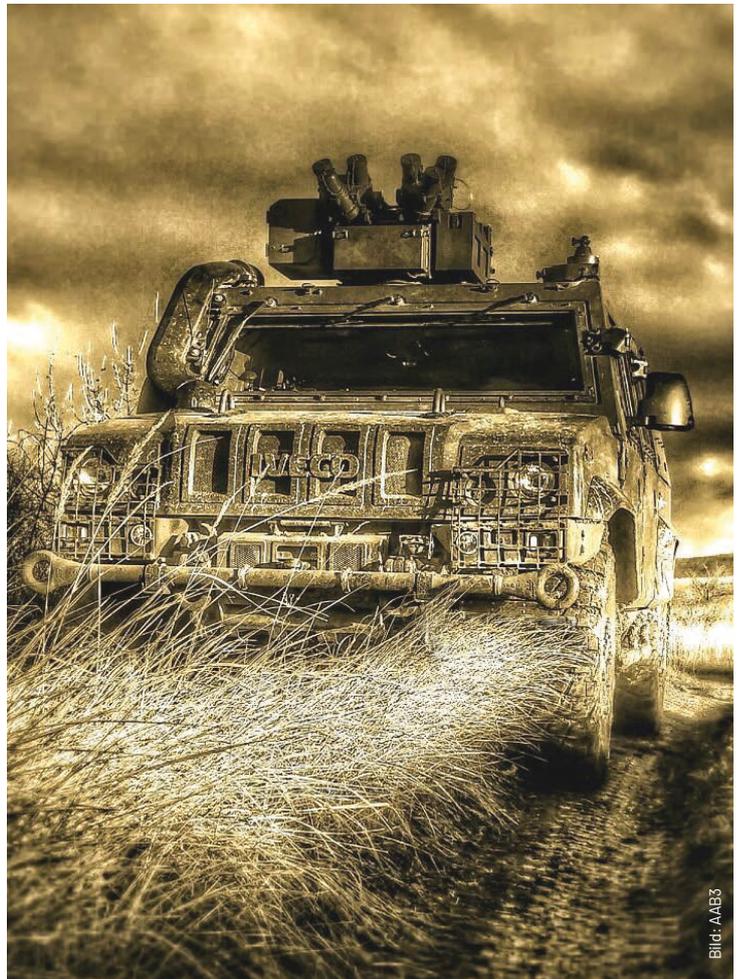


Bild: AAB3

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:

Republik Österreich; Bundesministerium für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien

Hersteller und Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien, 24-01883

Redaktion: Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Haydngasse 12, 2130 Mistelbach

Vertreten durch: Oberst Hans-Peter Hohlweg

Erscheinungsjahr: 2024

Blattlinie: Der Bolfras-Splitter berichtet über Belange des Österreichischen Bundesheeres, speziell des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3.

Die Truppenzeitung erscheint viermal pro Kalenderjahr mit einer Auflage von jeweils 3450 Stück. Sie informiert Soldaten und Freunde des Bataillons, sowie Personen und Einrichtungen des öffentlichen Lebens.

Auflage: 3450 Stk

GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER, LIEBE FREUNDE DES AUFKLÄRUNGS- UND ARTILLERIEBATAILLONS 3!

Die Soldaten des Einrückungstermines Jänner 24 haben ihren Grundwehrdienst beendet. Die Ausbildung dieser Soldaten und Soldatinnen fand hauptsächlich in der Panzerhaubitzbatterie statt.

Vollkontingent Jänner 2024

Erfreulich war die Tatsache, dass wir mit diesem Kontingent keinen Assistenzeinsatz/Migration leisten mussten. Somit waren weder das Kaderpersonal noch die Grundwehrdiener mit dieser Aufgabe gebunden. Daher konnten wir uns bei diesem Kontingent auf die Waffengattung Artillerie konzentrieren. Ein Höhepunkt der Ausbildung war sicher unsere Bataillonsübung „Waldviertel 24“. Diese Übung erstreckte sich von Hollabrunn bis nach Weitra im Waldviertel. In diesem Raum wurde eine angreifende Konfliktpartei dargestellt und der Auftrag der Aufklärer war es, die Struktur des Gegenübers zu beurteilen und mit den Spitzen Führung zu halten.

Auf Höhe des Truppenübungsplatzes Allentsteig bekämpfte unsere Artillerie die angreifenden Feindspitzen im scharfen Schuss. Die Haubitzbatterie beendete mit einem Gefechtsschießen ihre „Schieß- und Ausbildungstournee“. Begonnen hatte es mit einem Sonderschießen auf dem Truppenübungsplatz Seetaler Alpe in der Steiermark und erstreckte sich bis zum Batteriegefechtsschießen in Allentsteig.

Angelobung mit Parade

Auch die Angelobung mit anschließender Parade ist als weiterer Höhepunkt anzusprechen. Die Garnisonsstadt Mistelbach hat heuer nämlich einen besonderen Grund zum Feiern. Vor 150 Jahren erhob Kaiser Franz Joseph den aufstrebenden Ort Mistelbach zur Stadt. Somit gab es vom Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 eine Angelobung von Grundwehrdienern mit abschließender Parade.

Daher stand Mistelbach am 26. Juni im Zeichen des Militärs. Das Zentrum wurde für den Verkehr umgeleitet und der Hauptplatz sowie die leistungsfähigen Zufahrtsstraßen für die Truppen und Fahrzeuge der Bolfras-Kaserne gesperrt.

Am Nachmittag wurde bereits unsere Waffen- und Leistungsschau regelrecht gestürmt. Die Angelobung begann pünktlich mit der Meldung an die Frau Bundesministerin Klaudia Tanner. Ihre Anwesenheit stellte eine weitere Wertschätzung gegenüber dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 dar. Unmittelbar nach dem

großen Zapfenstreich begann die Parade, angeführt von historischen Fahrzeugen unseres Partners, dem Traditionsverband Heereskraftfahrwesen. Im Anschluss folgten alle Einheiten des AAB3 mit den jeweiligen Fahrzeugen. Die Parade wurde mit den vorbeimarschierenden angelobten Rekruten und der Militärmusik unter tosendem Applaus beendet. Die 1000 Besucher sahen somit an die 100 Fahrzeuge des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 und dem Traditionsverband.

Diese Präsentation in der Öffentlichkeit und auch andere Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Tag der Schulen, dienen auch der Personalwerbung.

Personalwerbung

Durch die interessante Ausbildung und erfolgreichen Veranstaltungen sind auch 11 Grundwehrdiener vom Jänner Vollkontingent nicht abgerüstet und können sich eine Karriere in der Bolfras-Kaserne vorstellen. Diese Zahl ist sehr erfreulich, denn wir brauchen den Nachwuchs auch für unser neu zulaufendes Gerät. Nun gilt es, dieses Personal zu halten, da auch am zivilen Arbeitsmarkt mit teilweise sehr attraktiven Bedingungen junges Personal geworben wird.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Bolfrassplitters einen schönen Herbst, bleiben Sie gesund und uns treu.



Bild: Bodenstein

Der Bataillonskommandant

Hohlweg

Oberst Hans-Peter Hohlweg

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, Angehörige und Unterstützer der DRITTEN!



Übung European Advance (EURAD)

Das Schwerkriegsgewicht der Brigade für das Jahr 2024 liegt unverändert auf der Vorbereitung von ca. 500 Soldatinnen und Soldaten zur Erfüllung von Aufgaben im Rahmen einer EU-Battlegroup (einer aus mehreren Tausend Soldatinnen und Soldaten bestehenden multinationalen Kampfgruppe der EU) im Jahr 2025. Als ein wesentlicher Ausbildungsabschnitt dafür gilt die Übung EURAD, welche im Zeitraum von 10. bis 21. Juni 2024 durchge-

führt wurde. Eingebettet war die Übung EURAD in die „Schutzschild24“, welche mit ca. 7.500 Übungsteilnehmern die seit Jahren größte Übung des Bundesheeres darstellt. Mit der Übung EURAD wurde das Ziel verfolgt, die österreichischen Anteile (im Wesentlichen das Combat Service Support Battalion/CSSBN, ein multinationaler Logistikverband) an der EU-Kampfgruppe 2025 intensiv auszubilden und den Grad der Einsatzbereitschaft zu evaluieren. Zur Darstellung der Einsatzrealität wurde unter anderem in der Kaserne Götzendorf ein autarkes Feldlager für ca. 750 Soldatinnen und Soldaten über fünf Wochen durch Pionierkräfte errichtet und anschließend über einen Monat lang betrieben. Das CSSBN hatte verschiedenste Aufgaben, wie das Herstellen und Halten von Funkverbindungen, den Betrieb des Feldlagers, den Umschlag und insbesondere den Transport von Versorgungsgütern für die EU-Kampfgruppe zu bewältigen. Die Ergebnisse der Evaluierung dienen als Grundlage für die noch kommenden Vorbereitungen. Das 2. Halbjahr 2024 steht somit im Zeichen der weiteren, in Teilen nun auch multinationalen Ausbildung. So ist noch Ende des Jahres eine Verlegung des CSSBN zu einer Übung nach Deutschland geplant.

Ich möchte an dieser Stelle allen, die an der Vorbereitung und Durchführung der Übung EURAD mitgewirkt haben, ausdrücklich danken! Besonders hervorzuheben sind die Leistungen des Stabsbataillons 3 (Mautern und Weitra), welches den Rahmen für das CSSBN darstellt und dabei durch viele Dienststellen des Bundesheeres unterstützt wird, sowie des Pionierbataillons 3 (Melk und Mautern), welches über ca. fünf Wochen verstärkt durch Soldatinnen und Soldaten der Pionierbataillone 1 und 2, das einmalige Feldlager errichtet und betrieben hat. Zudem danke ich dem Jägerbataillon 33 (Zwölfaxing), welches gemeinsam mit Elementen aus den anderen Bataillonen der Brigade eine Kampfgruppe bildete und die Aufträge sehr engagiert erfüllte. Mein Dank gilt weiters der Kaserne Götzendorf an der Leitha und dem Truppenübungs-

platz Bruckneudorf, welche durch die ausgezeichnete Unterstützung die Übungsdurchführung erst ermöglichten.

Auftragslage im Herbst 2024

Mit Oktober werden bei den drei Jägerbataillonen der Brigade, dem JgB17 (Straß i. Steiermark), dem JgB19 (Güssing) und dem JgB33 (Zwölfaxing) erneut junge Staatsbürger zur Ableistung ihres Grundwehrdienstes einrücken. Die Ausbildung dieser Soldaten wird schwerwiegend auf die Einsatzart „Verteidigung“ ausgerichtet werden. Es gilt hier v.a. unser Hauptgerät, den Mannschaftstransportpanzer Pandur, auf allen Ebenen in die Einsatzführung bestmöglich zu integrieren. Den Abschluss des Oktober-Kontingents wird im März 2025 eine Verlegung auf den Truppenübungsplatz Allentsteig bilden. Wie schon bei den vergangenen Einrückungsterminen gilt es eine qualitative, einsatzorientierte und interessante Ausbildung zu bieten und alle Möglichkeiten der Personalgewinnung zu nutzen.

Als weiteres wichtiges Ausbildungsvorhaben gilt die Ausbildung von voraussichtlich über 100 Kaderanwärterinnen und Kaderanwärtern, welche im September beim JgB19 (Güssing) ihre militärische Karriere zum Unteroffizier oder Offizier beginnen.

Im zweiten Halbjahr 2024 wird die Brigade, neben den oben angeführten Ausbildungen, die permanent zugewiesenen Grundaufträge weiter erfüllen. Diese sind einerseits die Sicherstellung des Kerns der Erstreaktionskräfte des Bundesheeres und andererseits die Abstellung einer Assistenzkompanie zur Grenzraumüberwachung in das Burgenland. Im Herbst werden zudem die Beordnete Waffenübung des Brigadekommandos (Ende August-Anfang September), die Parade zu Ehren der ausmusternden Leutnants an der Theresianischen Militärakademie (28. und 29. 09. 2024), verschiedene Fortbildungen und auch die Brigadesportwoche durchgeführt.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, wie Sie sehen, die Vorhaben und Aufgaben im Brigadebereich sind vielfältig und fordernd. Verglichen mit der Vergangenheit können wir uns aber immer mehr mit dem militärischen Handwerk befassen. Unverändert sind alle sich bietenden Möglichkeiten intensivst zu nutzen, um uns bestmöglich auf den Ernstfall vorzubereiten. Ich danke allen Soldatinnen, Soldaten und Zivilbediensteten für das gezeigte Engagement und wünsche uns viel Erfolg bei unserer gemeinsamen Zielsetzung, nämlich die zugewiesenen Aufträge weiter bestmöglich zu erfüllen!

Abgeschlossen mit 17.07.2024

„DRITTE VORWÄRTS“

Der Kommandant der 3. Jägerbrigade
(Brigade Schnelle Kräfte)

Mag. Christian Habersatter, Brigadier

**„ALLE
MÖGLICHKEITEN,
SICH AUF DEN
ERNSTFALL
VORZUBEREITEN,
SIND INTENSIVST
ZU NUTZEN!“**

Wein

wein.spusu.at

E-Bike

ebike.spusu.at

Glasfaser-Internet

www.spusu.at/internet

Mobilfunk

www.spusu.at



spusu

Besser leben mit spusu

150 JAHRE STADTGEMEINDE MISTELBACH ANGELOBUNG UND PARADE AM MISTELBACHER HAUPTPLATZ

Nach 12 Jahren fand am 26. Juni wieder eine Angelobung am Hauptplatz in Mistelbach statt. 120 Grundwehrdiener des Einrückungstermines Juni 2024 legten das Treuegelöbnis ab. Den Abschluss bildete eine Parade über den Hauptplatz mit 100 Fahrzeugen.

Am Mittwoch, dem 26. Juni 2024 wurde der Hauptplatz in den Nachmittagsstunden von der Kaserne Mistelbach „eingenommen“. Pünktlich um 1400 Uhr begann die Waffen- und Leistungsschau. Neben den Fahrzeugen und Geräten des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3, konnten auch historische Fahrzeuge besichtigt werden. So wurden ein Jagdpanzer Kürassier und ein Schützenpanzer Saurer zur Schau gestellt. Betriebsbereit war auch die Feldküche und verteilte Gratskostproben an die Besucher.

Ein Zeichen besonderer Wertschätzung war die Anwesenheit der Bundesministerin Mag. Klaudiva Tanner, der um 1800 Uhr der Beginn der Angelobung gemeldet wurde. Nach dem Abschrei-

ten der Front und der großen Flaggenparade erfolgten die Ansprachen des Bürgermeisters von Mistelbach Erich Stubenvoll und dem Kasernenkommandanten Oberst Hans-Peter Hohlweg. Nach der Geistlichkeit erfolgte die Festansprache unserer Frau Bundesministerin bevor die über 120 anzugelobenden Soldaten aus den Garnisonen Mistelbach und Wien das Treuegelöbnis ablegten. Zur Ehre der neuangelobten Rekruten feuerte die reitende Artilleriedivision 2 drei Salutschüsse ab. Im Anschluss daran gruppierte die Militärmusik NÖ zum Großen Österreichischen Zapfenstreich um.

Eine herkömmliche Angelobung wäre nun zu Ende gewesen, nicht jedoch die Angelobung in



Mistelbach. Es erfolgte nämlich die zweitgrößte Militärparade des ÖBH im heurigen Jahr.

100 Fahrzeuge führen über den Hauptplatz. An der Spitze mit dem Kommandanten der Parade Oberstleutnant Hermann Bachl auf einem geschützten Mehrzweckfahrzeug „Husar“. Dieser meldete der FBM den Beginn des Vorbeimarsches.

Die Parade begann mit den historischen Fahrzeugen des Partners der Kaserne Mistelbach, dem „Traditionsverband Heereskraftfahrwesen“ und seinem Obmann Hermann Spörker. Im Anschluss daran folgten alle Einheiten des AAB 3. Nach den Fahrzeugen kam das Fußtreffen mit den angelobten Rekruten und der Militärmusik, was zugleich auch das Ende der Parade bedeutete. Zum Abschluss meldete sich Oberstleutnant Bachl bei der FBM ab.

Geschätzte 1000 Besucher kamen auf den Mistelbacher Hauptplatz, um diesem außergewöhnlichen Spektakel beizuwohnen. Der Lohn für die Soldaten, war der tosende Applaus der Besucher während und vor allem am Ende der Parade.



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodens



Bild: Kulec



Bild: Bodensteiner



Bild: Kulec



Bild: Bodensteiner



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Stadtgemeinde Mistelbach



Bild: Bodensteiner



NEUES VOM TRADITIONSVERBAND HEERESKRAFTFAHRWESEN

Bericht und Bilder: Dr. Hermann Spörker, Obmann des Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen



oben: Fahrzeuge des AAB3 auf unserem Gelände in Prottes
unten: der Kürassier im Vorbeimarsch bei der Parade



Ende Mai haben wir gerne das Bataillon bei einer Außenübung der 1. Panzerhaubitzebatterie unterstützt. Am 27. Mai bezog die Batterie unser Gelände in Prottes, Gefechtsstand und Unterkünfte wurden eingerichtet. Für uns selbstverständlich, dass wir das Bataillon unterstützten und herzlich bei uns willkommen heißen!

Die Saison 2024 hat für uns gleich mit einem Großereignis begonnen. Am 26. Juni war es unsere Aufgabe, das historische Treffen der Parade aus Anlass der Angelobung der Rekruten des AAB3 in Mistelbach zu stellen. Getreu der Vorgabe, die zweitgrößte Parade des Jahres (nach der Ausmusterungsparade der MiAK in Wiener Neustadt) auf die Räder und Ketten zu stellen, hatten wir uns entschlossen sowohl die Rädermotorisierung seit 1955 als auch einen kompletten Panzeraufklärer-Halbzug zu realisieren. Zehn Tage intensiver Vorbereitung wurden mit einer perfekten Durchführung belohnt. Sowohl im Rahmen der Leistungsschau vor der Angelobung als auch als erstes Treffen der Parade am Abend war der Auftritt des Traditionsverbandes ein voller Erfolg. Unbedingt unseren HKFW Youtube Kanal besuchen – dort gibt es die Videos dieser Veranstaltung!

Nach einer kurzen Verschnaufpause begann Mitte August bereits die Vorbereitung auf unseren inzwischen bereits traditionellen Herbsttermin auf dem Garnisonsübungsplatz „Totenhauer“ in Mistelbach. Unter dem Titel „Vom Haflinger zum Kürassier“ haben wir wieder drei Tage lang unsere historischen Räder und Kettenfahrzeuge durchs Gelände bewegt. Im Rahmen des Tages der Offenen Tür des AAB3 in der Bolfras-Kaserne am 24. August konnten wir erstmals als „Außenstelle“ das aktive Mitfahren mit Militärfahrzeugen im Gelände für Besucher der Veranstaltung realisieren. Der starke Andrang und die begeistertsten Rückmeldungen seitens der Teilnehmer haben uns darin bestärkt, in Zukunft das „aktive“ Präsentieren unserer Fahrzeuge noch stärker in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu rücken.

Der „heiße Herbst“ ging gleich eine Woche später weiter mit unserem inzwischen bereits zehnten Herbst- und Garagenfest in Prottes. Diese Veranstaltung ist in den letzten Jahren zu einem Fixpunkt sowohl der Gemeinde Prottes als auch unserer Militärfahrzeug- und Geschichtsliebhaber geworden. Mit der Erweiterung unseres Geländes um eine weitere Halle konnten wir heuer die Fahrzeuge in einem weiter verbesserten Umfeld zeigen.

Last but not least waren wir heuer – wie bereits in den vergangenen über zehn Jahren – auch wieder bei der AirPower auf dem Fliegerhorst Hinterstoisser in Zeltweg dabei. Wie immer direkt vor dem Eingang zum Militärluftfahrtmuseum im Hangar 8 fanden sich auch heuer wieder zahlreiche interessierte Besucher die nicht nur an der Luftfahrt, sondern auch an der „erdgebundenen“ Motorisierung des Bundesheeres interessiert waren.



www.hkfw.at



MISSION VORWÄRTS:
**JOBS MIT
AUFWIND.**



JETZT INFORMIEREN!
EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
[KARRIERE.BUNDESHEER.AT](https://www.karriere.bundesheer.at)



UNSER HEER

MILIZUNTERSTÜTZUNG IN MISTELBACH



Miliz-Unterstützung in den Einheiten

Das große Interesse der Grundwehrdienenden des Einrückungstermines Jänner 2024 am Dienst für ihr Land in der Waffengattung Artillerie wurde durch 35 freiwillige Meldungen zur Miliz bestätigt.

Die große Verbundenheit der Milizsoldaten mit den Kompanien des AAB3 erwies sich auch dieses Jahr als äußerst wertvoll und sogar unabdingbar.

Denn wo es an aktivem Personal mangelte, sprangen immer wieder erfahrene Unteroffiziere der Miliz ein und unterstützten ihre Stammtruppenkörper mit ihren Fähigkeiten.

Besonders hervorzuheben sind hierbei u.a. Wachtmeister Alexander Wachter, der im Zuge einer freiwilligen Waffenübung von März bis September die Ausbildungsvorhaben der 1. Panzerhaubitzbatterie als Geschützfürer unterstützte. Ebenso unterstützte Wachtmeister Alexander Pavelka die Batterie in der ersten Sommerhälfte. Bei der technischen Aufklärungskompanie meldete sich Wachtmeister Wolf Liebminger freiwillig, um Ausbildererfahrung zu sammeln.

Auch für die Sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsätze in Österreich haben sich wieder viele Kameraden der Miliz gemeldet.

Das AAB3 kann sich nicht oft genug wiederholen, seinen Dank und Stolz gegenüber seinen Soldatinnen und Soldaten des Milizstandes auszudrücken.

M
I
L
I
Z
Mehrwe
Integrat
Leistunc
identifi
Zivile Ko

Hierbei sei allen Milizkameradinnen und -kameraden noch einmal die Möglichkeit nahegelegt, bei Interesse, auch außerhalb der Pflichtwaffenübungen im Zuge von freiwilligen Waffenübungen einrücken zu können. Einfach an den zuständigen KdoGrpKdt bzw. den MobUO wenden.

VWÜ der JgKpKO

Ein weiteres Schwergewicht der Miliz bildete Ende Juni die dreitägige Vorbereitungswaffenübung (VWÜ) der Jägerkompanie Korneuburg für die im Oktober 2024 geplante Beordnete Waffenübung (BWÜ).

Die einer BWÜ vorangehenden VWÜ hat neben Vorbereitungstätigkeiten wie Erkundungen, Absprachen, Erstellung von Dienstplänen auch Fortbildungen der Kommandanten im militärischen Führungsverfahren zum Zweck.

MISTELBACHER MILIZ

Oberwachtmeister Alvin Weinberger
alvin.weinberger@bmlv.gv.at
050201 3431304



rt tion gsfähigkeit kation mpetenz

Unter der Führung des Kompaniekommandanten Oberstleutnant Jürgen Schlesinger befassen sich gesamt 3 Offiziere und 1 Unteroffizier mit Planungen und Vorbereitungsarbeiten zur kommenden BWÜ.

Mit dem Schwergewicht der Bewachung der kritischen Infrastruktur ist dieses Jahr u.a. eine gemeinsame Übung mit einem Betreiber einer solchen wichtigen Einrichtung geplant. So sollen die mehr als 160 einberufenen Soldatinnen und Soldaten der JgKpKO diese Infrastruktur vor Angriffen schützen und somit einen Betrieb dieser Anlage auch unter schwierigen Bedingungen gewährleisten. Die BWÜ der JgKpKO findet von 7. bis 12. Oktober 2024 statt.

Wie wichtig territoriale Einheiten sind, zeigt seit 2022 der Krieg in der Ukraine, in dem hunderttausende Soldaten, viele von ihnen Freiwillige

der Reserve, ihren Beitrag für Schutz und Frieden für ihr Land leisten. Neben den Truppen an der Front, leisten viele Soldatinnen und Soldaten eben auch bei der Bewachung der kritischen Infrastruktur wie Spitälern, Einrichtungen der Verwaltung, Energieanlagen oder der Staatsgrenze ihren Dienst.

Gesucht werden bei der JgKpKO übrigens weiterhin Zugs- und Gruppenkommandanten, Kraftfahrer, ausgebildete Scharfschützen, ABC-Experten und Personal im Wartungs- und Bergetrupp. Sollten Sie Interesse an Führungspositionen der Miliz haben, die JgKpKO nimmt Unteroffiziere und Offiziere herzlichst bei sich auf. Die modulare Milizunteroffiziersausbildung bietet die Möglichkeit, neben dem zivilen Beruf den Weg zum Gruppenkommandanten als Jäger einzuschlagen. Prämien in Gesamthöhe von bis zu über € 7000,- vergelten den anspruchsvollen Weg zum Unteroffizier der Miliz.

STEIFEUERBEOBSACHTER ERWERBEN AMPHIBISCHE FERTIGKEITEN

DANUBE FIRE

Im Mai 2024 fand in Melk und Mautern ein einwöchiges Ausbildungsvorhaben statt, welches einen Fertigkeitenerwerb in amphibischer Einsatzführung und die Festigung von bereits erlangtem Wissen in den Gebieten Schießlehre und Gefechtstechnik für die Beobachtungsgruppe der 1. Panzerhaubitzbatterie kombinierte. Dies erfolgte mit Unterstützung der wasserbeweglichen Pionierkompanie des Pionierbataillons 3.

Um für die Ausbildung im Beobachtungsdienst des Einrückungstermines Jänner 2024 der 1. Panzerhaubitzbatterie eine vollwertige und interessante Abschlussübung zu ermöglichen, organisierte der Einheitskommandant eine Zusammenarbeit mit der wasserbeweglichen Pionierkompanie des Pionierbataillons 3. Nach erfolgreicher Verlegung der Beobachtungsgruppe begann dienstags die Ausbildung auf den Sturmbooten, welche unter Leitung des Kommandanten des Übersetzungszugs stattfand. In diesem Abschnitt erlangten die Trupps die Fertigkeiten, um sicher, schnell und unter Berücksichtigung der Gefechtstechniken von allen beteiligten Truppen (Land/Wasser), auf den Sturmbooten auf- und absitzen, sowie verlegen und anlegen zu können. In den Abendstunden erfolgte die taktische Befehlsausgabe für die Kommandanten der Beobachtungstrupps, welche das gefechtstechnische Führungsverfahren einleitete. Der darauffolgende Tag stand im Zeichen der Befehlsgebung und Vorbereitung. In der Nacht auf Donnerstag wurden die befohlenen Beobachtungsstellen motorisiert, amphibisch und infanteristisch gewonnen, hier konn-

ten die Auszubildenden ihr erlangtes Können unter schwierigsten Umständen zur Schau stellen. Im Büchsenlicht erfolgten die ersten Feueranforderungen, welche den Dienst in der Beobachtungsstelle auszeichnen. Der zu unterstützende Verband (ein fiktives Jägerbataillon in der Verteidigung) beübte die Beobachtungstrupps mit ständigen Lageinformationen und Aufträgen, welche auch Beobachtungsstellenwechsel in schwierigem Gelände, sowie die Aufklärung des Pick-up-Points (amphibisch) beinhaltete. Dies diente dazu, den Auszubildenden, sowie den Truppkommandanten eine möglichst realitätsnahe Übung zu ermöglichen und ein großes Spektrum verlangter Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Steilfeuerbeobachters zu überprüfen. Nach erfolgreichem Gewinnen des Verfügungsraums endete die Übung, abgerundet mit einer intensiven Nachbesprechung freitagabends, um Schlüsse ziehen und sich für die Zukunft verbessern zu können. Alle Teilnehmer bewerteten die Übung als äußerst positiv und profitieren von einem großen Fertigkeiten- und Erfahrungsgewinn.



DIE TECHNISCHE AUFKLÄRUNGSKOMPANIE IN ALLENTSTEIG SCHIESSAUSBILDUNG

Scharfschießen mit dem Panzerabwehrrohr und dem HUSAR

Im Mai 2024 verlegte die technische Aufklärungskompanie zwei „kurze“ Wochen aufgrund zweier Feiertage auf den Truppenübungsplatz Allentsteig, um einerseits mit den Teilnehmern der Ausbildung an der Waffenstation des HUSAR die Grundschießfertigkeit zu erlangen und andererseits mit dem Kader den Schießverhalten an den diversen schweren Waffen zu absolvieren. Als Abschluss war ein Gruppengefechtsschießen geplant, im Zuge dessen alle verfügbaren Waffensysteme zum Einsatz gebracht werden sollten.

Die Verlegung startete unter schlechten Vorzeichen. Als Munition für die Waffenstation stand nämlich nur Panzerbrand- bzw. Leuchtpurmunition zur Verfügung und aufgrund der um diese Jahreszeit zumeist vorherrschenden Trockenheit am Truppenübungsplatz war nicht klar, ob diese Munitionssorten aufgrund der Brandgefährdungsstufe überhaupt verschossen werden können. Außerdem fanden parallel zum mistelbacher Vorhaben weitere Schieß- und Übungsvorhaben anderer Truppen statt, wodurch die Kompanie im Zuge der Schießverlegung auf drei verschiedenen Schießbahnen ihre Vorhaben durchbringen musste.

Nichtsdestotrotz sorgte spätestens der erste abgegebene Schuss dafür, dass die eingesetzten Soldaten hochmotiviert an die Arbeit gingen und äußerst diszipliniert die jeweiligen Übungen abschossen. Das Wetter meinte es ebenfalls gut. Regen in der Nacht sorgte dafür, dass alle Munitionsarten - auch Nebelgranaten - ohne Einschränkungen verschossen werden konnten. Die geplanten Schießübungen konnten somit in der ersten Woche abgeschlossen werden.

In der zweiten Verlegungswoche stand am Dienstag als krönender Abschluss das Gefechtsschießen am Programm. Im Zuge eines Gruppengefechtsschießens wurden das PAR66/79, das MG74, das 12,7mm üsMG auf der EFWS, das StG77 und die P80 zum Wirken gebracht. Aufgrund des sorgfältigen Umgangs der Schützen mit ihren jeweiligen Waffen, der strukturierten Führung der eingesetzten Gruppenkommandanten und dem wachsamen Auge des Sicherheitspersonals konnten die Durchgänge unfallfrei, aber dennoch gefechtstechnisch realitätsnah abgeschossen werden. Auch Kampfmittel wie Leuchtknallkörper und Nebelgranaten wurden im Zuge des Schießens eingesetzt.

Das Gefechtsschießen beendete somit auch eine insgesamt gelungene Schießverlegung.

Jeder Kadernsoldat hatte die Möglichkeit, mit allen Waffen an denen er ausgebildet ist zu schießen und dadurch die Waffenhandhabung wieder zu üben und zu verbessern. Im Zuge des Gefechtsschießens wurde der Feuerkampf im Gruppenrahmen mit scharfer Munition geübt, um auch im Ernstfall koordiniert den Feuerkampf führen zu können. Die Durchführung derartiger Gefechtsschießen sollte auch auf höheren Ebenen wieder höchste Priorität bekommen, um die Fähigkeit zum Kampf der verbundenen Waffen im Zuge der militärischen Landesverteidigung wiederzuerlangen und für konventionelle Konfliktszenarien gewappnet zu sein.

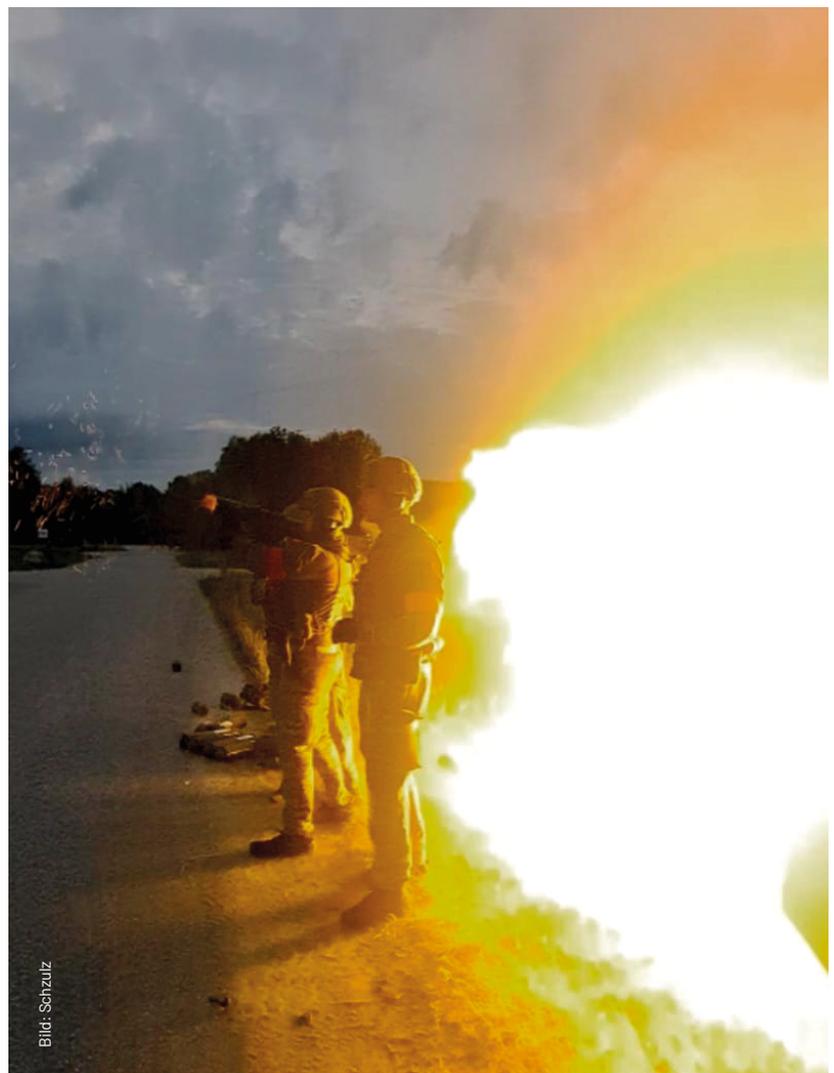


Bild: Schultz

BEFÖRDERUNGEN DURCH DIE FRAU BUNDESMINISTER HEER ON TOUR

Werbung um Kadernachwuchs unter dem Motto „Mission vorwärts“



Bei milden Temperaturen besuchten zahlreiche Interessierte am 16. Mai in der Weinstadt Poysdorf die Veranstaltung „Heer on Tour“ des Österreichischen Bundesheeres. Von 1500 Uhr bis 2000 Uhr konnten alle Besucher die zahlreichen Stationen inklusive dem neuen Hubschrauber „Leonardo AW169 Lion“ bei der Informations- und Leistungsschau bestaunen und sich über den Soldatenalltag informieren. Beim Bataillonsappell wurden die Soldatinnen und Soldaten des Einrückungstermines Jänner 2024 durch die anwesende Frau Bundesministerin Mag. Claudia Tanner persönlich zum Gefreiten befördert. Die Militärmusik Steiermark rührte kräftig die Werbetrommel für das Militärmusikfestival in Grafenegg. Gemeinsam mit der Jugendtrachtenkapelle der Weinstadt Poysdorf gaben sämtliche Musiker ihr Bestes. Als krönenden Abschluss präsentierte die Militärmusik Steiermark nach dem feierlichen Festakt den „Großen Österreichischen Zapfenstreich“!



EINSATZ LOHNT SICH.



Werde jetzt ein Teil der
Kaderpräsenzeinheit
in Mistelbach!



Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 bietet bei der Kaderpräsenzeinheit ein fundiertes „on the job“ Training, sowie herausfordernde Übungen und Einsätze im In- und Ausland mit Top-Verdienstmöglichkeiten. Nähere Informationen unter: 0664/6222838 bzw. herwig.graf.4@bmlv.gv.at.

Bild: Konstantin Reyer (www.konstantinreyer.com)

EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH
BUNDESHEER.AT



UNSER HEER

BEZIRKE MISTELBACH, GÄNSERNDORF UND HOLLABRUNN TAG DER SCHULEN

1500 Schülerinnen und Schüler zu Gast in der Bolfras-Kaserne



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner



Bild: Bodensteiner

Mittels zahlreich vorbereiteter Stationen bei der Informations- und Leistungsschau mit der Panzerhaubitze, dem Bergepanzer „Greif“, den neuesten Fahrzeugen wie dem „Allschutz-Transport-Fahrzeug“ (ATF) Dingo und dem „Geschützten Mehrzweckfahrzeug“ Husar und vielen mehr, präsentierte sich das Bataillon von seiner „stärksten Seite“. Als eine besondere Überraschung war im heurigen Jahr der „Verein Retro Lounge“ mit der Präsentation „Die 4 im Jeep“ anwesend. Unterstützt wurde das Bataillon durch die Heereslogistikschiule, welche mit den Kursteilnehmern der Kaderanwärterausbildung 2 des Kurses Personalwesen und Verwaltungsmanagement als Begleiter der Schulklassen durch die Kaserne führten. Auch Informationsoffiziere aus dem Präsenz- und dem Milizstand aus den Militärkommanden der Bundesländer Niederösterreich, Oberösterreich, Wien und Burgenland verstärkten das Team der Begleiter.



Bild: Bodensteiner

WEINGUT HIRTL AUS POYSDORF GARNISONSWEIN

Das Traditionsweingut ist für ein Jahr der Garnisonswinzer

Das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3 liegt inmitten des Weinviertels und pflegt daher schon seit fast 2 Jahrzehnten die Tradition, einen eigenen Garnisonswein zu präsentieren. Der Garnisonswein ist ein „Weinviertel DAC“, die sogenannte flüssige Visitenkarte des Weinviertels. Ein Grüner Veltliner mit „Pfeffer!“, der als Qualitätswein bei Blindverkostungen einer unabhängigen Weinkommission beweisen muss, dass er den regionaltypischen Charakter aufweist. Hierzu wird jedes Jahr abwechselnd ein geeigneter Weinbaubetrieb aus dem Einzugsgebiet der Garnison Mistelbach für das laufende Jahr als „Partner“ auserwählt. Dieser verpflichtet sich, ein Jahr lang den auserwählten Wein in einer bestimmten Menge für die Bolfras-Kaserne eigens abzufüllen.

Der Garnisonswein 2024 ist ein Weinviertel DAC Ried Kirchberg aus dem „Weingut Andrea und Martin Hirtl“ aus 2170 Poysdorf, der Weinstadt Österreichs im Herzen des Weinviertels. Ihre Weine zeichnen sich durch Frische und feinfruchtigen Sortencharakter aus, welchen sie den „typisch-Weinviertel“ Stil nennen. Als Leitorte des Weinbaugebietes gilt der klassische Grüne Veltliner, der unter der Bezeichnung Weinviertel DAC (Districtus Austriae Controllatus) für streng geprüfte Qualität und regionaltypische Sortencharakteristik bürgt. Die Trauben für die Weiß- und Rotweine des Weinguts der Familie gedeihen auf ca. 25 Hektar Weingärten. Hiervon reifen die Trauben des Grünen Veltliners auf über 50 % der Gesamtfläche. Diese Weinsorte ist optimal geeignet für mittelschwere bis leichte, aber nicht zu trockene Böden – die Poysdorfer Erde erweist sich als dementsprechend ideal. Bei der großen Vielfalt an Weinen wie Grüner Veltliner, Gelber Muskateller, Chardonnay, Welschriesling, Riesling und Weißburgunder an Weißweinen bis hin zu den Rotweinen Zweigelt, Merlot und Blauburger findet sich bestimmt für jeden Geschmack der richtige Wein.

Der Garnisonswein des AAB3 ist für den auserwählten Winzer ein besonderer Werbeträger, da er bei offiziellen Empfängen und militärischen Festakten des Bataillons kredenzt wird. So wurde die erste Flasche des diesjährigen Garnisonsweines an die Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner im Rahmen der Veranstaltung „Heer on Tour“ in Poysdorf überreicht.



Bild: Luckner



Bild: Bodensteiner

DER VEREIN BOLFRAS BEDANKT SICH BEI SEINEN UNTERSTÜTZERN

SPUSU Mobilfunkanbieter
Herta Margarete und Sandor Habsburg-Lothringen
Österreichischer Fußball-Bund
McDonald's: Renate Marschalek
Dr. Hermann Spörker, Obmann des
Traditionsverbandes Heereskraftfahrwesen
Bürgermeister Erich Stubenvoll
Stadträtin Dora Polke
Stadträtin Andrea Hugl
Gemeinderätin Elke Liebminger
Gemeinderat Leopold Gail
Regierungsrat Manfred Modli
Regierungsrat ADir. Ing. Alfred Hawel
Sanitätsrätin Dr. Sabine Ulrich-Pur
Krebs & Dori Steuerberatung GmbH
Autohaus Wiesinger GmbH: Gernot Wiesinger
Autopartner Karl: Mag. (FH) Sabine Buryan
Steinbau Felzl: Manuela und Ing. Christian Felzl
Steinmetzmeister Gerhard Felzl
Transportunternehmen Werner Magyer
Dr. Michael Schneditz-Bolfras

Generalmajor i.R. Mag. Franz Enzenhofer
Generalmajor i.R. Dipl. Ing. Heinz Kurka
Brigadier i.R. Franz Teszar
Brigadier i.R. Johann Spiessberger
Oberst Walter Posch
Oberst i.R. Norbert Pallan
Oberst i.R. Wilhelm Patzner
Oberst i.R. Adolf Perauer
Oberst i.R. Hermann Sodomka
ÖKB NÖ: Ehrenvizepräsident Mag. Wolfgang Heuer
ÖKB Hauptbezirk Mistelbach: Obmann Walter Kirchsteiger
ÖKB Hauptbezirksobmann a.D. Otto Steindorfer
ÖKB Bezirk Wolkersdorf: Obmann Rudolf Roschitz
ÖKB Bezirk Mistelbach: Obmann Johann Lehner
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Obmann Walter Ofenauer
ÖKB Stadtverband Mistelbach: Herbert Ofenauer
ÖKB Ortsverband Spannberg
Gerhard Tritremmel
Maria und Ludwig Pfeiler
Regina und Gerhard Grum
Gerhard Eysinger

IBAN: AT15 4300 0484 0588 1003

29. November 2024

Feierliche Angelobung mit Großem Zapfenstreich
in der kleinsten Weinstadt Österreichs

Schrattenthal Stadtgemeinde



ÖSTERREICHISCHES BUNDESHEER
Aufklärungs- und Artilleriebataillon 3

Haydngasse 12
2130 Mistelbach

Österreichische Post AG
Vertragsnummer: 15z8388434
Aufgabepostamt: 2130 Mistelbach

